

HANDSHOCK

Der „Handshock“ ist ein Gegenstand zur Selbstverteidigung und wurde von Amnon Maor entwickelt. In Österreich wird der Handshock von der Definition „Waffe“ im Sinne § 1 Waffengesetz 1996 erfasst (er fällt jedoch nicht unter § 17 WaffG / Verbotene Waffen).

Der Handshock ist als Hilfsmittel in Selbstverteidigungssituationen gedacht. Er ist klein und leicht und kann ohne Probleme in einer Handtasche oder Jacke getragen werden. Gegenüber üblichen Waffen hat er den Vorteil, dass er bei richtigem Einsatz, keine bleibenden Schäden verursacht. Es werden primär Druckpunkttechniken angewandt, die lediglich kurze heftige Schmerzen hervorrufen und somit den Angreifer beeinträchtigen. In Notwehrsituationen ist der Handshock ein wirksames Hilfsmittel zur Selbstverteidigung.

Aufgrund seiner typischen Form entgleitet er nicht aus der Hand, auch wenn diese geöffnet ist oder der Angreifer versucht den Handshock zu fassen. Zusätzlich wird die Hand des/der VerteidigerIn geschützt.

Die Handhabung des Handshocks beruht auf natürlichen, instinktiven Bewegungen und ist einfach und schnell, auch für ungeübte Personen zu erlernen. Ein kurzes Grundlagentraining vermittelt dem/der BenutzerIn die Fähigkeit, es während instinktiver Selbstverteidigungsbewegungen zu benützen.

Kenntnisse des Krav Maga Allroundtrainings sind jedoch von Vorteil.

Die Handhabung des Handshocks sollte nicht ohne fachliche Einschulung bei dafür ausgebildeten TrainerInnen stattfinden.

Masse: Länge: 15 cm, Breite: 7,5 cm, Dicke: 1,5 cm,

Gewicht: 150 g

Werkstoff: Harter Kunststoff

Diplomierte Handshock - TrainerInnen:

Krav Maga Allround - PolizeiSportVereinigung/Wien:

Robert Wagner, Bernhard Böhm, Theresia Glöckl, Ruth Preining

Krav Maga Tirol/ Innsbruck: Sabine & Robert Kruckenhauser

Fightclub - Selfdefensecenter/ Kärnten/Klagenfurt: Dominik Rab

KSF - Gym/ Steiermark/Leoben: Günter Plank

